

# Schulnachrichten.

## I.

### Unterrichtsplan des Schuljahrs 1849—50.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Ueber die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; über die letzten Dinge des Menschen. b) Der allgemeine Theil der christ-katholischen Pflichtenlehre, und aus der besondern Pflichtenlehre die Pflichten gegen Gott. c) Repetition der Lehre von der Schrift, Tradition und Kirche. d) Geschichte der Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts. Nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden

Hr. Siemers.

2) Für die evangelischen Schüler. a) Lesen und Erklärung der Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher und 1. an den Timotheus nach dem griechischen Grundtext. b) In der christlichen Glaubenslehre nach dem Lehrbuch von Osiander: Die Lehre vom Heil (Nathschluß, Mittler, Vollendung und Mittel und Ordnung des Heils), und die Lehre von der Kirche und den Sacramenten. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pfarrer Lüttke.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in früheren Classen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den innern Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Prof. Lückenhof.

4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. b) Leitung der schriftlichen Uebungen und der freien Vorträge. Von der ganzen Classe wurden folgende Themata schriftlich ausgearbeitet: 1. Man zeige den Einfluß, welchen die Phantasie auf die Zufriedenheit des Menschen ausübt. — 2. Im Glücke sowohl, als im Unglücke fühlt der Mensch einen Drang, sich an andere Menschen anzuschließen. — 3. Sei gut, und laß von dir die Menschen Böses sagen; Wer eig'ne Schuld nicht trägt, kann leichter fremde tragen. — 4. Man entwickle die Wahrheit des Spruches: *Artibus ingenius pectora mollescent, asperitasque fugit.* — 5. Ueber die edele Nachahmung. — 6. Ueber die Macht der Gewohnheit. — 7. Lobeserhebungen sind die Nahrung kleiner Geister. — 8. Warum ist für die Menschen die kindliche Liebe eine so heilige Pflicht? Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Siemers.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. de officiis. Lib. III. Cic. orat. pro Milone, pro Archia poeta. Demnächst cursorisch: Cic. pro Sextio Roscio. Leitung der schriftlichen Stilübungen. Zu freien Ausarbeitungen wurden nachstehende Themata gewählt: 1. Exponatur *educatio inventutis Spartanae, a Lycurgo instituta.* — 2. Num recte Solon negaverit, ante mortem quemquam posse beatum praedicari? — 3. Aliquot illustria exempla proponantur, ex quibus appareat, Romanos singulari quodam amore patriam amplexos esse. — 4. Exponatur, Romanos, non Carthaginenses, belli Punici secundi auctores fuisse. — 5. Civitates florere civium pietate ac virtute, hisque sublatis debilitari et interire, historia Romanorum luculentissime docet. — 6. Quibus de causis Cicero in exsilium ejectus sit, exponatur. — 7. Carthago non tam Romanorum virtute, quam suis vitiis perit. — 8. Exponatur, quibus subsidiis Philippus, rex Macedonum, Graecos subegerit. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Siemers.
- c) Hor. Sat. I. und II. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
- d) Cursorisch (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen) Hor. Carm. I. II. Carm. saecul. Epod. Wöchentlich 1 Stunde. Stieve.
7. Griechische Sprache. a) Xenoph. Cyrop. III. IV. Wöchentlich 3 Stunden. b) Hom. VII. VIII. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Oberlehrer Limberg.

- c) Soph. Antig. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Prof. Welter.
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains, par Montesquieu. b) Freie Arbeiten und Uebersetzungen ins Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Die mittlere seit Rudolf von Habsburg. b) Die neuere bis 1715. c) Die brandenburgisch-preussische bis zum Tode Friedrichs des Großen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Beckel.
11. Geographie. Repetition, insbesondere der Geographie des continentalen Europa. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde. Hr. Dr. Beckel.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) für die katholischen Schüler: a) Ueber die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, über die hh. Sacramente im Allgemeinen, und über die hh. Sacramente der Taufe, Firmung, des Altars und der Buße insbesondere. Nach seinem Religionshandbuche. b) Die Kirchengeschichte von ihrem Anfange bis auf Gregor VII. Nach seinem Leitfaden der Geschichte der christlichen Kirche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Siemers.
- 2) Für die evangelischen Schüler (Siehe Ober-Prima).
2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
3. Mathematik. a) Arithmetik: Die Lehre von den Reihen, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b) Geometrie: Die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Lückenhof.
4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Censur der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. „Des Tadel's ist werth, wer Tadel nicht ehrt.“ 2. Ueber as Sprichwort:

- „Traue, schaue, wem!“ 3. „Kleines ist oft die Wiege des Großen.“ 4. Weltgeschichtliche Bedeutung Klodwig's, des Frankenkönigs. 5. Die kindliche Liebe ist eine heilige Pflicht. 6. Die vier Temperamente des Menschen in ihren charakteristischen Zügen. 7. „In Leid halt aus, in Freud halt ein!“ 8. „Zufrieden stets mit deiner Lage, sei nimmerdar es mit dir selbst!“ 9. Die Macht der Beredsamkeit, nachgewiesen an Peter von Amiens. 10. Welchen Einfluß übt der Mensch auf sein Schicksal? Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. de off. lib. I. II. III. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen c) Censur der lat. Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Themistocles, de patria bene meritus, misere perit. 2. Benelicentia certis finibus coercenda est. 3. Hannibal, post vitam gloriose actam, misere perit. 4. De egregio interitu Codri regis. 5. Argumentum primi libri Cic. de officiis. 6. Singuli saepe viri quantum ad suae civitatis florem valeant, inprimis testes sunt Epaminondas et Pelopidas. 7. Examinentur illa Solonis verba: „neminem ante mortem beatum esse praedicandum.“ 8. Ius jurandum apud Romanos sanctum fuisse, historicis argumentis probetur. 9. Exponatur, qua semper invidia Athenienses persecuti sint cives suos prae ceteris excellentes, et quae mala inde in rem publicam manaverint. 10. Bella, quae Carolus Magnus cum Saxonibus gessit, fuerunt gravissima. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Welter.
- d) Hor. Carm. lib. I. II. und III. zum Theil. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
- e) Cic. orat. Catil. I. II., III., IV. (cursorisch mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen). Wöchentlich 1 Stunde. Stieve.
7. Griechische Sprache. a) Grammatik. b) Xenoph. Cyrop. I. II. c) Hom. II. I.—IV.. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Beckel.
- d) Hom. II. IX., X. (cursorisch mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen). Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Beckel.
8. Hebräische Sprache. a) Grammatik nach Gesenius. b) Übung im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Lesebuche desselben. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
9. Französische Sprache. a) Charles XII. b) Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Extemporalien. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.

10. Geschichte. a) Aus der Geschichte des Alterthums: Die römische seit der ullanischen Gesetzgebung. b) Die Geschichte des Mittelalters bis auf Rudolf von Habsburg. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Beckel.
11. Geographie. Repetition der physischen und politischen Geographie der außereuropäischen Continente. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde. Hr. Dr. Beckel.
12. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Oberlehrer Lauff und Hr. Heitman. (Vgl. unten IV.)

### Ober-Secunde.

Ordinarius: bis im Januar Hr. Oberlehrer Lauff, dann Hr. Oberlehrer Dr. Köne. (Vgl. unten IV.)

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. Aus der Glaubenslehre und der Sittenlehre: 1. Natürliche Religionslehre. 2) Ueber Schrift, Tradition und Kirche. 3. Lehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung und Erhaltung der Welt. Nach seinem Religionshandbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Siemers.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima).
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Lehre von den Progressionen und Logarithmen. b) Geometrie: Die Trigonometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Lückenhof.
3. Deutsche Sprache. a) Poetik nach dem Lehrbuche von Dieckhoff. b) Uebung im freien Vortrage poetischer und prosaischer Stücke. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Lerne dich in die Menschen schicken. 2. O Herz, versuch' es nur, so leicht ist's, gut zu sein, doch es zu scheinen ist so eine schwere Pein. (Rückert.) 3. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befehlt, bleibt stets ein Knecht. (Rückert.) 4. Daß er glücklich sei, was hilft es dem Stöffel? Denn regnet es Brei, so fehlt ihm der Löffel. (Goethe.) 5. Die Welt ist nicht aus Brei und Muß geschaffen, beschweden haltet euch nicht wie Schlaraffen; harte Bissen gibt es zu kauen, wir müssen erwürgen oder sie verdauen. (Goethe.) 6. Im neuen Jahre Glück und Heil, auf Weh' und Wunden gute Salbe! Auf grobem Klotz ein grober Keil, auf einen Schelmen anderthalbe. (Göthe.) 7. Nein, heute

- ist mir das Schicksal erbost! Du, sattle nur gut und reite getrost. (Goethe.)  
 8. Allzu gerecht wird ungerecht. 9. Nur Tand sind Pracht und Gold und Ruhm, Natur, in deinem Heiligthum. (Matthisson.) 10. Wer seinen Acker nicht baut, dem wächst Unkraut. 11. In der Noth allein bewährt sich der Adel großer Seelen. (Schiller.) 12. Freude, eine Quelle vieler schönen Tugenden. 13. Charakter Schilderung des Klearch, Menon und Proxenus nach Xenophon. 14. Ueber die Sprichwörter: „Erst wäg's, dann wag's!“ „Frisch gewagt, ist halb gewonnen.“ 15. Am tapfersten lögt Furcht (Scherenberg). 16. Was alle Freundschaft bindet, ist, wenn Geist zu Geist sich findet. (Uhlant.) 17. Wie kommt's, daß die Freundschaft so selten bis zum Ende des Lebens dauert? Wöchentlich 4 Stunden. Anfangs Hr. Lauff, dann Hr. Dr. Köne.
4. Lateinische Sprache. a) Cicero de Sen. u. de Amic. — Orat. in Catilinam I. II. — Virgil Aen. lib. III. V. VI. bis v. 300. — Dann Ecl. I. II. Georg. I. bis v. 200. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen. b) Lateinische Sprachlehre nach Zumpt. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein; desgleichen mündliche nach Zumpt's Anleitung. d) Leitung der lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Quibus rebus Romani dominationem in Italia confirmaverunt? 2. Argumentum libri quinti Aeneidis. 3. Qui poterat Cicero ita dicere: Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem, aut beatus etiam futurus sum? (Cic. de senect.) Wöchentlich 9 Stunden. Anfangs Hr. Lauff, dann Hr. Dr. Köne.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. lib. II., III. b) Wiederholung der nöthigsten Stücke aus der Formenlehre und der Syntax. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. Anfangs Hr. Lauff, dann Hr. Dr. Köne. d) Hom. Odys. lib. VII, VIII., IX., X., XII. zum Theil. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebr. Sprache nach Gesenius. b) Erklärung einiger auserlesenen Stücke. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
7. Französische Sprache. a) Einige Partien aus der Geschichte und Charl. XII. b) Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische, mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Anleitung zum Französisch-sprechen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.

8. Geschichte. Aus der Geschichte des Alterthums: a) die griechische Geschichte seit Philipp von Macedonien; b) die römische Geschichte bis zur Sullanischen Gesetzgebung. Wöchentlich 3 Stunden, Hr. Dr. Beckel.
9. Geographie. a) die physische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Lückenhof.  
b) Repetition der physischen und politischen Geographie Asiens. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde. Hr. Dr. Beckel.
10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. (Wie in Unter-Prima.)

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köne und Herr Oberlehrer Dr. Füsting.  
Vom Januar an Herr Dr. Füsting.  
(Vergl. unten IV.)

1. Religions- und Sittenlehre. a. Aus der Glaubenslehre: das h. Sacrament der Buße. b) die Pflichtenlehre bis zu den Pflichten besonderer Stände. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Oberlehrer Höltscher.  
Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Potenzen; der binomische Lehrsatz; die Ausziehung der Wurzeln; quadratische Gleichungen. b) Geometrie; Wiederholung des Früheren; dann der Kreis mit seinen Linien und Figuren. c) Schriftliche und mündliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Oberl. Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Eigenschaften des deutschen Stils nach Siemers Handbuch. b) Besondere Anleitung zur Anfertigung didaktischer Aufsätze. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Die Themata waren für den einen Coetus: 1) Schreiben an einen Gymnasiasten: Vorschriften rücksichtlich des Fleißes und der süsslich-guten Aufführung. 2) Schilderung einer Morgenlandschaft. 3. Uebung macht den Meister. 4) Schilderung eines Brandes. 5) Scilicet ingenuas didicisse fideliter artes, Emollit mores, nec sinit esse ferros. Ovid. (als Chrie behandelt). 6) Schilderung eines Gewitters. 7) Wer seine Lehrer täuscht, der täuscht sich selbst. Die Themata für den andern Coetus waren: 1) Der Nutzen des Regens. 2) Warum lernen wir auf dem Gymnasium Geschichte? 3) Das Vergnügen am Lernen im Gymnasium. 4) Das Brod, oder welche Vorrichtungen gehen vorher, bevor das Brod bereitet ist? 5) Die Bürgerschaft von Schiller in Prosa. 6) Das Leben eine Reise. Themata für beide Coetus;

1) Wahre Tugend wird schon auf Erden reich belohnt. 2) Ueber den Werth einer schönen Handschrift. 3. Beurtheilung des Trostbriefes des Servius Sulpitius an Cicero (ad Div. IV. 5.) 4) Nicht nach Rang und Stand, selbst nicht nach den Leistungen eines Menschen an und für sich ist das wahre Verdienst desselben zu ermessen, sondern nach dem Verhältnisse, worin seine Leistungen zu seinen natürlichen Anlagen stehen. 5) Wie muß ein didaktischer Aufsatz beurtheilt werden. 6) Welchen Werth hat der Umgang mit wahren Freunden? 7) Was hat der Genuß der freien Natur vor andern Genüssen voraus? 8) Ueber die Ruhmbegierde als Beweggrund zur Tugend. 9. In Fesseln wird der Slave nie Hochsinn lernen. 10) Die Versuchungen sind für die Großen der Erde gefährlicher, als für andere Menschen. 11. Beurtheilung angegebener Gleichnisse aus Virgil. 12. Weise hat die Vorsehung den Menschen die Zukunft verborgen. d) Erklärung deutscher Musterstücke insbesondere ausgewählter Oden, und Uebung im Declamiren. Wöchentlich 4 Stunden.

Anfangs beide Ordinarien, dann Hr. Dr. Füßling.

4. Lateinische Sprache. a) Livius vom Anfange bis c. 15. ferner L. XXI. und XXII. bis c. 10 nach Bauer's Chrestomathie. b) Virg. Aen. L. I. II. und III. bis v. 150. c.) Syntax nach Zumpt's Grammatik. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Latein. Wöchentlich 9 Stunden.

Anfangs beide Ordinarien, dann Hr. Dr. Füßling.

5. Griechische Sprache. Xenoph. Anab. Liber I. b) Die Syntaxis convenientiae und Casuslehre nach Wiens Grammatik. c. Schriftliche Uebersetzungen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden.

Anfangs beide Ordinarien, dann Hr. Dr. Füßling.

d. Hom. Odys. I. bis v. 95. II. III. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg.

6. Französische Sprache. a) Uebersetzung mehrerer Stücke aus der Geschichte. b. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische, mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. d) Anleitung zum Französischsprechen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Die alte Geschichte a. der orientalischen Culturvölker; b. der Griechen bis auf Alexander den Großen. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Dr. Beckel.

8. Geographie. a) Die mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Boner.

- b) Wiederholung der physischen und politischen Geographie Asiens und Afrikas.  
In der gesetzlichen Repetitionszeit. Hr. Dr. Beckel.  
9. Gesangunterricht. (Wie in Prima).

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hölischer.

Religions- und Sittenlehre. 1. für die katholischen Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Von der Gnade; vom Gebete; von den hh. Sacramenten und den letzten Dingen des Menschen. b) Aus der Pflichtenlehre: Die Pflichten gegen uns selbst und gegen unsern Nächsten. Wöchentlich zwei Stunden.

Hr. Hölischer.

2. Für die evangelischen Schüler. a. Lesen und Erklärung des Evangeliums des Lucas und der Apostelgeschichte, nach Luthers Uebersetzung. b. Christliche Lehre nach Krummachers Lehrkatechismus. Es wurde durchgenommen die Lehre von den Sacramenten, die christliche Heilsordnung, die Gebote Gottes. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pfarrer Lüttke.

2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Buchstabenrechnung; die bestimmten und unbestimmten Gleichungen des 1. Grades, die Gleichungen des 2. Grades kurz; die Proportionen und die darauf bezüglichen Rechnungen. b) Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Deckung und Gleichheit, dann die Aehnlichkeit der Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Dr. Voner.

3. Deutsche Sprache. a. Grammatik. Die Lehre von den Präpositionen und Conjunctionen. b) Uebersicht über die verschiedenen Dichtungsarten; Verslehre; Erklärung deutscher Gedichte. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Hölischer.

d. Uebung im Declamiren. Wöchentlich 1 Stunde.

Vor Ostern: Hr. Prof. Bussemeyer.

Nach Ostern: Hr. Hölischer.

4. Lateinische Sprache. a) Grammatik nach Zumpt. b) Sall. B. Jugurth. c. 1—85. c. Memorir-Uebungen aus loc. mem. von Rutherford. d) Leitung schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Hölischer.

e) Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg. (Vergl. unten IV.)

5. Griechische Sprache. a) Grammatik. Die Verba auf *μ* bis zum Schlusse der Formenlehre; einige Regeln der Syntax. b) Jacobs Elementarbuch Curs. II. — Xeneph. Anab. lib. I. cap. 1 – 3. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Hölscher.
6. Französische Sprache. a) Grammatik nach seinem Handbuche. b) Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach seinem Lesebuche. c) Uebersetzung aus dem Deutschen in Französische, schriftlich und mündlich. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.
7. Geschichte. Die Geschichte der Deutschen von der frühesten Zeit bis auf Karl V. nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Bussemeyer (Vergl. unten IV.)
8. Geographie. Fortsetzung und Schluß der politischen Geographie Europa's. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)
9. Naturgeschichte. Im Winter: Veränderungen der Erdoberfläche mit Rücksicht auf die Gebirgschichten. Im Sommer: Fortsetzung der Botanik, verbunden mit Vorzeigung der betreffenden Gewächse. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Zeichenlehrer Auling.
11. Gesangunterricht, wie in Unter-Prima.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: bis Ostern Hr. Oberlehrer Hesker, nach Ostern Hr. Oberlehrer Hesker und Hr. Gymnasiallehrer Dr. G. Hölscher.  
(Vergl. unten VI.)

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a. Die Lehre über die Gnade und die Gnadenmittel. b. Von den letzten Dingen. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern: Hr. Hesker.  
Nach Ostern: Jeder Ordinarius in seinem Coetus.  
Der Hr. Hesker bereitete außerdem eine Anzahl Schüler, theils zur ersten h. Communion, theils zur ersten h. Beichte vor.
2. Für die evangelischen Schüler (Siehe Ober-Tertia).
2. Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung der Decimalbrüche, der Wurzel-ausziehung; die vier Species buchstäblicher Größen; einige leichte Gleichungen

- ersten Grades. b. Geometrie: Von der Deckung und Gleichheit, von der Berechnung geradliniger Figuren. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Wortbildung, Satz- und Periodenbau. b. Erklärung deutscher Lesestücke; Declamation. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Vor Ostern: Hr. Hester. Nach Ostern: Jeder Ordinarius in seinem Coetus.
4. Lateinische Sprache. a) Caes. de bell. G. I. — IV.; auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. b) Memorirübungen aus Loc. Memor. von Ruthard. c) Die Lehre von den Casus nach Dieckhoff. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 8 Stunden. Vor Ostern: Hr. Hester. Nach Ostern: Jeder Ordinarius in seinem Coetus.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* incl.; einige unregelmäßige Verba. b) Uebersetzungen aus dem 1. und 2. Cursus des Elementarbuches von Jacobs. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Vor Ostern: Hr. Dr. Salzmann. Nach Ostern in dem einem Coetus Hr. Dr. Salzmann, in dem andern Hr. Candidat Dr. Beckmann.
6. Französische Sprache. a) Grammatik. b) Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach dem Lesebuche von Schipper und aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern: Herr Dr. Schipper. Nach Ostern: In dem einen Coetus Hr. Dr. Schipper, in dem andern Hr. Dr. B. Hölscher.
7. Geschichte. Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern: Hr. Prof. Bussemeyer. Nach Ostern: in dem einem Coetus Hr. Prof. Bussemeyer, in dem andern Hr. Cand. Sauerland.
8. Geographie. Politische Geographie von Europa. Wöchentlich 1 Stunde. Vor Ostern: Hr. Prof. Bussemeyer. Nach Ostern: In dem einem Coetus Hr. Prof. Bussemeyer, in dem andern Hr. Sauerland.
9. Naturgeschichte. Fortsetzung des Unterrichtes über das Thierreich; Uebersicht der Stufen der Gewächse und genauere Betrachtung der Gewächse der untersten Stufe, verbunden mit Excursionen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.

10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Lauff, Hr. Heitmann.  
 11. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.

### Quarta.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. Ueber Gott und seine Eigenschaften; über die Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt; die Bestimmung des Menschen; die Erbsünde; Fürsorge Gottes für die Menschen bis zur Ankunft des Erlösers; das Leben, Wirken und Leiden Jesu. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hölscher.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Sieh Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die wichtigsten Sätze der Planimetrie bis zur Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Orthographie, Beiordnung und Unterordnung der Sätze, Flexion, Rection der Präpositionen. b) Lesung und Declamation. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten (meistens Erzählungen). Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
4. Lateinische Sprache. a) Corn. Nep. l. — IX und auserlesene Fabeln aus Phaedrus (nach der Ausgabe von Röne). b) Syntax nach Dieckhoffs Sprachlehre). c) Loci Mem. nach Ruthardt. d) Mündliches Uebersetzen ins Lateinische und Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
5. Griechische Sprache. a) Elementarlehre, Substantiva, Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina und Verba 1. mit vocalischem Charakter (mit Einschluß der verba contracta), 2. mit consonantischem Charakter (mit Ausschluß der verba liquida). Nach Wiens. b) Erklärung betreffender Sätze aus Jacobs Lesebuch. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
6. Geschichte. Die Geschichte der Griechen bis zum Tod Alexanders des Großen. Nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
7. Geographie. Topische Geographie von Europa und den übrigen Erdtheilen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.

- 8 Naturgeschichte. Die Vögel, Säugethiere, Amphibien und Fische. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
9. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Heitmann.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Guilleaume, Präceptor dieser Classe.

### Quinta.

Ordinarius: Hr. Dr. Salzmann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Die Sittenlehre nach dem Katechismus. b) Biblische Geschichte des alten Testaments von Moses an, nach Dverb. Wöch. 3 St. Vor Ostern: Hr. Hester.  
Nach Ostern: Hr. Dr. B. Hölscher.
- 2) Für die evangelischen Schüler. Biblische Geschichte nach Krummachers Bibellatechismus und christliche Lehre nach Luthers kleinem Katechismus. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Pfarrer Lüttke.
2. Mathematik. a) Wiederholung der vier Species in benannten Zahlen. b) Die Brüche. c) Regel detrie, gerade, ungerade und zusammengesetzte; Zins- und Rabattrechnung; Gesellschaftsregel, Mischungsregel nach dem Leitsfaden von Koppe. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Busemeyer.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen erweiterten Satz nebst vielfachen Uebungen. b) Schriftliche Arbeiten. c) Orthographische Uebungen. d) Erklärung von Lesestücken. e) Declamation. Wöchentlich 6 Stunden.  
Hr. Dr. Salzmann.
4. Lateinische Sprache. a) Formenlehre. b) Syntax nach Dieckhoffs Sprachlehre. c) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Nuhardt. d) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden.  
Hr. Dr. Salzmann.
5. Geschichte. Vom Untergange des weströmischen Reichs bis zur neuen Zeit. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busemeyer.
6. Geographie. a) Wiederholung des Wichtigsten aus der topischen Geographie. b) Die astronomische und physische Geographie. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Busemeyer.

7. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.  
 8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.  
 9. Kalligraphie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.

### Sexta.

Ordinarius: Hr. Gymnasial-Lehrer Dr Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Die Lehre über Gott. b) Die Erschaffung, Erlösung und Heiligung des Menschen. c) Biblische Geschichte. Von Erschaffung der Welt bis zum Einzuge der Israeliten ins gelobte Land. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Hester.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Quinta.)
2. Mathematik. a) Einübung und Begründung der vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. b) Die gewöhnlichen Brüche. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Bussemeyer.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen, nackten Satz nebst vielfachen Uebungen. b) Declination der Substantiva, Pronomina und Adjectiva. c) Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Sauerland.
4. Lateinische Sprache. a) Die Formenlehre. b) die einfachsten Regeln der Syntax. c) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Rutherford. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Schipper.
5. Geschichte. Die alte Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Bussemeyer.
6. Geographie. a) Erklärung der nöthigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. b) Die topische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Bussemeyer.
7. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Lauff und Hr. Heitmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
9. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Sauerland, Präceptor dieser Classe.

## II.

## Gymnastische Uebungen.

Wegen körperlicher Gebrechen wurde eine Anzahl Schüler aus allen Classen vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

|                 |    |         |
|-----------------|----|---------|
| aus Ober-Prima  | 49 | Schüler |
| „ Unter-Prima   | 56 | „       |
| „ Ober-Secunda  | 43 | „       |
| „ Unter-Secunda | 66 | „       |
| „ Ober-Tertia   | 65 | „       |
| „ Unter-Tertia  | 90 | „       |
| „ Quarta        | 71 | „       |
| „ Quinta        | 68 | „       |
| „ Sexta         | 26 | „       |

im Ganzen 534 Schüler, welche in zwei Abtheilungen getheilt, abwechselnd den Turnplatz besuchten. Die Uebungen jeder Abtheilung wurden wöchentlich zweimal in den Abendstunden unter der Leitung des Hrn. Dr. Schipper vorgenommen. An der Beaufsichtigung der Uebungen theilten sich die Herren Welter, Limberg, Boner, Köne, Jüfiting, Busmeyer, Middendorf, Hesker, Beckel, B. Hölcher, Salzmann, Sauerland und Beckmann.

## III.

## Verfügungen der Behörden.

1. Unter dem 25. Aug. 1849 erfolgt seitens des Königl. Prov. Schul-Collegiums Mittheilung einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers v. Ladenberg, worin in Verfolg der Circular-Verordnung vom 20. Dec. 1848, (mitgetheilt unter dem 4. Januar 1849) und mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 11. Juli 1849 betr. die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten (Gesetzsammlung pro 1849 p. 271) die Gesichtspunkte näher erläutert sind, von welchen das Verhalten der Lehrer in und außer dem Dienst nach der Natur ihrer Stellung zu den Schülern und den Eltern derselben betrachtet werden müsse.

2. Verf. vom 30. Nov. 1849. Das Königl. Prov. Schul-Collegium macht

auf Veranlassung der Militair-Intendantur des 7. Armeecorps darauf aufmerksam, daß es seit einiger Zeit bei den Königl. Intendanturen an jungen Leuten fehlt, welche sich als Applicanten zur Ausbildung für das Secretariat melden, und theilt aus den frühern Verordnungen mit, daß als solche Applicanten zugelassen werden: „junge Leute, welche auf Universitäten wissenschaftlich gebildet sind, oder doch wenigstens ein Jahr die erste Classe eines Gymnasiums mit gutem Erfolge besucht haben, und deren sittliche Führung untadelhaft gewesen ist.“ — Bei gehörigem Fleiße und sonstiger Application kann der junge Mann binnen 3 Jahren das Secretariats-Examen gemacht und zum Secretariats-Assistenten ernannt sein, von denen die jüngsten mit 200 Thln. jährlich remunerirt werden.

3. Verf. vom 25. März 1850. Mittheilung von Verhandlungen, betr. die Beschaffung neuer Locale, behufs Theilung aller Classen in 2 Coetus. — Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

4. Verf. vom 17. April c. Mittheilung der durch allerhöchste Ordre vom 18. März. c. erfolgten Gehaltserhöhungen für die hiesigen Lehrer.

5. Verf. vom 13. Mai c. Mittheilung einer Abschrift der unter dem 19. April c. von dem Herrn Minister v. Ladenberg an die Königl. Regierungen erlassenen Circular-Befugung, betr. die Unstatthaftigkeit der Theilnahme von Beamten an solchen Vereinen, welche einer feindlichen Parteinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind.

6. Verf. vom 21. Mai c. Das Königl. Ministerium bewilligt auf den Antrag des Königl. Prov. Schul-Collegiums Remunerationen für das Jahr 1849.

7. Verf. vom 19. Juli. Das unter dem 18. October 1822 von dem Königl. Geheimen Staats-Ministerium erlassene Regulativ, betr. die Dienstwohnungen der Staatsbeamten findet unter den in demselben enthaltenen Maßgaben auch auf die Dienstwohnungen der öffentlichen Lehrer und Beamten des Unterrichts Anwendung.

#### IV.

##### Veränderungen im Lehrer-Personal.

1. Der Hr. Dr. Perger, welcher 2 Jahre an dem hiesigen Gymnasium provisorisch als Lehrer fungirt hatte, wurde Anfangs October von dem Herrn Bischofe von Münster an die neu zu errichtende Anstalt in Gaesdonck berufen.

2. Als sich am 8. October v. J., am Tage nach den Aufnahmeprüfungen, die Zahl der Schüler in den einzelnen Classen übersehen ließ, beantragte der Berichterstatter eine Theilung in 2 Coetus nur der am meisten überfüllten Classen, nämlich der Unter-Tertia und der Unter-Secunda, weil vorläufig nur über 2 zur Aufnahme eines Coetus geeignete Locale verfügt werden konnte. Nach einer Verfügung des Königl. Prov. Schul-Collegiums vom 19. October v. J. wurde die Theilung der Unter-Secunda vorgenommen und das Ordinariat mit dem Unterricht im Deutschen und mit dem größten Theile des Unterrichts in den alten Sprachen für die erste Abtheilung dem Hrn. Oberlehrer Dr. Köne und für die zweite Abtheilung dem Herrn Oberlehrer Dr. Füsling übertragen. In dem übrigen Unterricht mußten beide Abtheilungen aus Mangel an Lehrkräften vereinigt bleiben. — Die Theilung der Unter-Tertia konnte erst Ostern erfolgen.

Anfangs November erkrankte aber der Hr. Oberlehrer Lauff, Ordinarius der Ober-Secunda, und wenn die Funktionen desselben auch bereitwillig von den Collegien übernommen wurden, konnte die Vertretung doch nicht fortgesetzt werden, als die Krankheit sich in die Länge zog. Anfangs Januar wurden deswegen die beiden Abtheilungen der Unter-Secunda unter dem Ordinate des Hrn. Dr. Füsling wieder vereinigt und das Ordinariat in Ober-Secunda dem Hr. Dr. Köne übertragen. — In die dem Hrn. Lauff obliegende Leitung und Beaufsichtigung des Gesangunterrichts theilten sich einige der Hrn. Lehrer bis zum Schlusse des Schuljahrs.

3. Der Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Bern. Hölscher aus Mesum, welcher bereits eine Lehrstelle an dem Progymnasium in Rheine und demnächst an dem Gymnasium in Recklinghausen bekleidet hatte, wurde als neuntes ordentlicher Lehrer an das hiesige Gymnasium berufen. Die Genehmigung seiner Anstellung seitens des Königl. Ministeriums wurde von dem Königl. Prov. Schul-Collegium unter dem 14. Dec. v. J. mitgetheilt. Nach seinem in den Oster-Ferien erfolgten Eintritt in das hiesige Lehrer-Collegium wurde die Unter-Tertia in 2 Coetus, welche nur in dem mathematischen Unterricht vereinigt blieben, getheilt, und das Ordinariat des ersten dem derzeitigen Ordinarius der ganzen Classe, dem Hrn. Oberlehrer Hester, das des zweiten aber dem neueingetretenen Hrn. Lehrer übertragen.

— Durch die Theilung der Unter-Tertia wurden die an ihrer Stelle in dem Unterrichtsplan sub 1. angegebenen Veränderungen in der Vertheilung des Unterrichts herbeigeführt.

4. Der Hr. Candidat Dr. Franz Beckmann aus Schönholthausen, welcher seine philosophischen Studien auf den Universitäten zu Bonn und zu Berlin vollendet, sich bei der

philos. Fakultät der letztern Universität den Grad eines Doctors erworben, und vor der dortigen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission die Prüfung pro sac. doc. bestanden hatte, trat bei dem Beginn des Sommer-Semesters an dem hiesigen Gymnasium das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr an. Für das Sommer-Semester wurde ihm übertragen: 1. Der Unterricht in der Geschichte und Geographie und die Lectüre der Metam. des Dvid. in Ober-Tertia; 2. der Unterricht im Griechischen in dem ersten Coetus der Unter-Tertia, und 3. die Correctur eines Theiles der latein. Aufsätze in der Unter-Prima.

## V.

## Anzahl der Schüler.

|                           |                       |             |
|---------------------------|-----------------------|-------------|
| In der Ober-Prima         | waren in diesem Jahre | 53 Schüler. |
| " " Unter-Prima           | " " " "               | 66 "        |
| " " Ober-Secunda          | " " " "               | 53 "        |
| " " Unter-Secunda         | " " " "               | 92 "        |
| " " Ober-Tertia           | " " " "               | 79 "        |
| " " Unter-Tertia 1. u. 2. | " " " "               | 102 "       |
| " " Quarta                | " " " "               | 85 "        |
| " " Quinta                | " " " "               | 77 "        |
| " " Sexta                 | " " " "               | 35 "        |

Zusammen waren im Gymnasium 642 Schüler.

Von diesen sind im Laufe des Schuljahrs ausgetreten

|                    |            |
|--------------------|------------|
| Aus der Ober-Prima | 2 Schüler, |
| " Unter-Prima      | 3 "        |
| " Ober-Secunda     | 3 "        |
| " Unter-Secunda    | 17 "       |
| " Ober-Tertia      | 7 "        |
| " Unter-Tertia     | 6 "        |
| " Quarta           | 7 "        |
| " Quinta           | 3 "        |
| " Sexta            | 4 "        |

Zusammen 52 Schüler.

## IV.

## Ergebniß der Abiturienten-Prüfung.

Es stellten sich in diesem Jahre 51 Ober-Primaner der Prüfung, von welchen folgende 46 für reif erklärt wurden:

1. Altmicks, Aug., aus Warendorf, kathol., studirt zu Münster Theologie,
2. Bangering, Joh. aus Warendorf, kathol., studirt zu Münster Theologie,
3. Bartels, Wilh., aus Calcar, kathol., studirt zu Münster Theologie,
4. Bennemann, Jos., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
5. Bisping, Aug., aus Emsdetten, kathol., studirt zu Münster Theologie,
6. v. Bodelschwingh, Carl, aus Heyde, evangelisch, widmet sich dem Militärdienst,
7. Bölke, Anton, aus Münster, kathol. studirt zu Münster Theologie,
8. Brockmann, Wilh., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
9. Bruns, Georg, aus Bochold, kathol., studirt zu Münster Theologie,
10. Dietrichs, Ferd., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
11. Doering, Bern., aus Darup, kathol., studirt zu Münster Theologie,
12. Dyckhoff, Sigism., aus Iserlohn, kathol., studirt zu Münster Theologie,
13. Ehring, Joseph, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
14. Erpenbeck, Joh., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
15. Evelt, Heinrich, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
16. Frohwann, Christoph, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
17. Gartemeyer, Gerhard, aus Ibbenbüren, katholisch, studirt zu Münster Theologie,
18. Gronover, Ant., aus Greven, kathol., studirt zu Greifswald Medicin,
19. Kerklau, Ant., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Philologie,
20. Keller, Wilh., aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
21. Knappmeier, Clem., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Philologie,
22. Kömstedt, Heinr., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
23. Koppers, Bern., aus Borken, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
24. Koppstadt, Franz, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
25. Kottenstette, Heinr., aus Münster, kathol., studirt zu Tübingen Theologie,
26. Landgraeber, Heinr., aus Münster, kath., studirt zu Tübingen Theologie,
27. Lohmann, Ant., aus Bevergern, kathol., studirt zu Münster Theologie,

28. Marcus, Max, aus Halle, kathol., studirt zu Würzburg Rechtswissenschaft,
29. Müller, Joh., aus Neuendorf, kathol., studirt zu Münster Theologie,
30. Neuhaus, Christoph, aus Warendorf, kathol., studirt zu Münster Theologie,
31. Neuhaus, Ernst, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft.
32. Ostrop, Franz, aus Dorsten, katholisch, studirt zu Rom Theologie,
33. Prenger, Ant., aus Emsdetten, kathol., studirt zu Münster Theologie,
34. Rave, Wilh., aus Breden, kathol., widmet sich dem Militärdienst,
35. Roolf, Joseph, aus Grevenhagen, kathol., studirt zu Bonn Philologie,
36. Schuermann, Eugen, aus Bork, katholisch, studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
37. Schütte, Heinr., aus Warendorf, kathol., studirt zu Münster Theologie,
38. Sievert, Joh., aus Greven, kathol., studirt zu Münster Theologie,
39. Storp, Adolph, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
40. Tendhoff, Albert, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
41. Weber, Friedrich, aus Brilon, kathol., studirt zu Münster Theologie,
42. Wenner, Alex, aus Borken, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
43. Westermeyer, Bern., aus Steinhorst, katholisch, studirt zu Münster Theologie,
44. v. Winterfeld, Friedr., aus Dinslaken, evangel., widmet sich dem Militärdienste,
45. Wittgen, Bern., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
46. Wynen, Theod., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie.

## VII.

### Öeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Am 13. October v. J. wurde die Vorseier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von dem Gymnasium in gewohnter feierlicher Weise auf der Gymnasial-Aula begangen. Nach einem einleitenden 4 stimmigen Gesange hielt der Hr. Oberlehrer Dr. Boner die Festrede; dann folgten abwechselnd mit 4 stimmigen Gesängen Declamationen der Schüler.

Der Quintaner Ant. Schepers aus Münster trug vor: Der Alpenjäger von Schiller;

Der Quintaner Mich. Polmann aus Dinslaken: Schwäbische Kunde von Umland;

Der Quartaner Jos. Jansen aus Münster: Guter Grund von Langbein;

Der Unter-Tertianer Wilh. Schulten aus Münster: Die Gründung Kreuznachs von Pfarrius;

Der Ober-Tertianer Wilh. Wentzel aus Köln: Des Sängers Fluch von Umland;

Der Ober-Secundaner Karl Barendorf aus Schleswig: Der Seher von Wessenberg;

Der Ober-Secundaner Bernard Grätering aus Münster: Das Gewitter von Selt;

Der Ober-Primaner Mar. Marcus aus Halle: Die Ideale von Schiller.

2. Die gesellig vorgeschriebenen Classen-Prüfungen wurden gehalten in Sexta am 28. Februar, in Quinta am 2. März, in Quarta am 5., in Unter-Tertia am 7., in Ober-Tertia am 9., in Unter-Secunda am 12., in Ober-Secunda am 14., in Unter-Prima am 16. und in Ober-Prima am 19. März.

3. Am 22., 24., 26. Juni und 1. Juli fand eine Revision des Gymnasiums seitens des Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Savels Statt. Am 10. Juli theilte derselbe in einer Conferenz dem Lehrer-Collegium das Resultat der von ihm in den einzelnen Classen gemachten Beobachtungen mit.

4. Die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten wurden angefertigt anfangs Juli; die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 19., 20., 21. und 22. August.

5. Die öffentlichen Prüfungen werden auf der Gymnasial-Aula stattfinden am 27. und 28. August. Am 27. Morgens von 8—12 Uhr werden die Sexta, Quinta und Quarta geprüft, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter- und Ober-Tertia; am 28. Morgens von 8—12 Uhr die Unter- und Ober-Secunda und die Unter-Prima.

6. Am 29. August ist Censur-Act und Versezung der Schüler in eine höhere Classe.

7. Am 30. August Nachmittags 3 Uhr werden bei der Schlussfeier des Schuljahrs die Abiturienten entlassen, wobei die abgehenden Ober-Primaner Anton Kerklau aus Münster und Joseph Koolf aus Gravenhagen Abschiedsreden halten werden, der erstere eine lateinische über das Thema:

Virtus recludens immeritis mori

Coelum negata tentat iter via. Hor. Carm. III. 2. 21.

der letztere eine deutsche über das Thema:

*κείται*

*δειξας εν ανθρωποισι την αβουλλαν,*

*οσω μεγατον ανδρὸ κροσκειται κακόν.* Soph. Ant. 1185.

8. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste beschlossen.

Das folgende Schuljahr beginnt mit dem 8. October. Am 7. October werden außer den neuaufzunehmenden auch die Schüler geprüft, welchen in der diesjährigen Censur nur eine bedingte Reife für eine höhere Classe zuerkannt ist.

## VIII. U e b e r s i c h t.

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1849 - 1850.

| 1. Lehrer-Collegium.               | 2. Allgemeiner Lehrplan. |                      |        |         |         |            |     |    |     |    | Summa |  |
|------------------------------------|--------------------------|----------------------|--------|---------|---------|------------|-----|----|-----|----|-------|--|
|                                    | Fächer                   | Classen und Stunden. |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
|                                    |                          | ll. a. I             | b. II. | a. III. | b. III. | a. III. b. | IV. | V. | VI. |    |       |  |
| Stieve,                            | Lateinisch               | 9                    | 9      | 9       | 9       | 8          | 8   | 8  | 8   | 8  | 76    |  |
| Dufemeyer,                         | Griechisch               | 6                    | 6      | 6       | 6       | 5          | 5   | 4  | —   | —  | 38    |  |
| Lüdenhof,                          | Deutsch                  | 2                    | 2      | 4       | 4       | 4          | 3   | 4  | 6   | 6  | 35    |  |
| Limberg,                           | Hebräisch                | 2                    | 2      | 5       | —       | —          | —   | —  | —   | —  | 6     |  |
| Welter,                            | Französisch              | 2                    | 2      | 2       | 2       | 2          | 2   | —  | —   | —  | 12    |  |
| Siemers,                           | Religion                 | 2                    | 2      | 2       | 2       | 2          | 2   | 2  | 3   | 3  | 20    |  |
| Doner,                             | Philosophie              | 2                    | 2      | —       | —       | —          | —   | —  | —   | —  | 4     |  |
| Köne,                              | Mathematik               | 4                    | 4      | 4       | 4       | 4          | 4   | 4  | 4   | 4  | 36    |  |
| Lauff,                             | Physik                   | 2                    | 2      | —       | —       | —          | —   | —  | —   | —  | 4     |  |
| Füßling,                           | Geschichte               | 3                    | 3      | 3       | 3       | 2          | 2   | —  | 1   | 1  | 20    |  |
| Hesker,                            | Geographie               | —                    | —      | 2       | 2       | 1          | 1   | 2  | 2   | 2  | 12    |  |
| Hölscher, I.                       | Naturgeschichte          | —                    | —      | —       | —       | 2          | 2   | 2  | —   | —  | 6     |  |
| Schipper,                          | Schönschreiben           | —                    | —      | —       | —       | —          | —   | 1  | 2   | 2  | 5     |  |
| Beckel,                            | Zeichnen                 | —                    | —      | —       | —       | 2          | 2   | 2  | 2   | 2  | 10    |  |
| Midendorf,                         | Gesang                   | 1                    | 1      | 1       | 1       | 1          | 1   | 1  | 1   | 2  | 5     |  |
| Hölscher II.                       | Summa                    | 35                   | 35     | 34      | 33      | 32         | 32  | 32 | 29  | 29 |       |  |
| Salzmann,                          |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Cand. Beckmann,                    |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Für den Unterricht im<br>Zeichnen: |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Auling.                            |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Für den Unterricht im<br>Gesang:   |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Lauff und Heitmann.                |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Präceptoren:                       |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Guilleaume,                        |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |
| Sauerland.                         |                          |                      |        |         |         |            |     |    |     |    |       |  |

→→→XXXXXXXXXXXX←←←

der statistischen 2

1. Lehrer-Collegium

Stieve,  
 Busmeyer,  
 Lückenhof,  
 Limberg,  
 Welter,  
 Siemers,  
 Boner,  
 Höne,  
 Lauff,  
 Küsting,  
 Hesker,  
 Hölischer, I.  
 Schipper,  
 Beckel,  
 Alldendorf,  
 Hölischer II.  
 Salzmann,  
 Cand. Beckmann,

Für den Unterricht im  
Zeichnen:

Auling.

Für den Unterricht im  
Gesang:

Lauff und Heitmann.

Präceptoren:

Guillaume,  
Sauerland.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



uljahre 1849 - 1850.

| Plan.    |     |    |     | Summa |
|----------|-----|----|-----|-------|
| Stunden. |     |    |     |       |
| III. b.  | IV. | V. | VI. |       |
| 8        | 8   | 8  | 8   | 76    |
| 5        | 4   | —  | —   | 38    |
| 3        | 4   | 6  | 6   | 35    |
| —        | —   | —  | —   | 6     |
| 2        | —   | —  | —   | 12    |
| 2        | 2   | 3  | 3   | 20    |
| —        | —   | —  | —   | 4     |
| 4        | 4   | 4  | 4   | 36    |
| —        | —   | —  | —   | 4     |
| 2        | —   | 1  | 1   | 20    |
| 1        | 2   | 2  | 2   | 12    |
| 2        | 2   | —  | —   | 6     |
| —        | 1   | 2  | 2   | 5     |
| 2        | 2   | 2  | 2   | 10    |
| 1        | 1   | 1  | 2   | 5     |
| 32       | 32  | 29 | 29  |       |

6

